

# Schüler murren über Maskenpflicht

Der Kanton Luzern plant ein Maskenobligatorium an Schulen. Die Lehrpersonen bekommen den Mundschutz gratis, Schüler müssen aber dafür zahlen. Jetzt wehren sie sich

Was Jugendliche von einer Maskenpflicht halten, zeigt sich derzeit im ÖV. «Mann, wir sehen voll bescheuert aus», lästern sie zur Begrüssung. Der Mundschutz ist definitiv uncool.

Jetzt plant Luzern als erster Kanton, die Maskenpflicht auf die Schulen auszuweiten. Je nach Entwicklung der Corona-Fallzahlen soll das Obligatorium nach den Sommerferien in Kraft treten. Dann gilt für die 5300 Gymnasialisten und die rund 12'500 Berufsschüler: Mund und Nase bedecken! Und das nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in den Pausen und auf den Gängen.

Unter Schülern wird hinter vorgehaltener Hand über die Maskenpflicht gemurrt. «Ein Witz», sagt eine Gymnasiastin. «Wenn wir uns privat treffen, tragen wir auch keine Maske.» Offiziell halten sich die Luzerner Schülerverbände mit Kri-

tik zurück. Aber auch sie haben Vorbehalte. «Wir haben nichts gegen eine Maskenpflicht, wenn sich damit Ansteckungen vermeiden lassen», sagt Salvina Kobel von der Schülerorganisation der Kantonsschule Alpenquai, mit rund 1600 Schülern das grösste Gymnasium im Kanton Luzern. «Aber wir verstehen nicht ganz, warum wir an den Schulen Masken tragen sollen, während das an anderen Orten wie in Clubs nicht gilt.»

## Masken gelten als Schulmaterial

Auch an der Kantonsschule Beromünster ist man zwar «grundsätzlich froh» über die Tragepflicht – ein Schülervertreter kritisiert aber auch: «Das Ganze ist nicht wirklich durchdacht. Im Klassenzimmer sitzen wir mit Gesichtsmaske nebeneinander, und wenn wir uns an den Wochenenden treffen, tra-



«Wenn wir uns am Wochenende treffen, tragen wir auch keine Maske»: Schüler mit Mundschutz

Foto: Keystone

gen die wenigsten einen Mundschutz.»

Mit dem Maskenobligatorium will Luzern die Rückkehr zum Präsenzunterricht im Vollbetrieb sicherstellen. Denn in Schweizer Schulzimmern herrscht in Corona-Zeiten Dichtestress: Wenn wieder im normalen Klassenverbund unterrichtet wird, kann der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Schulbänken in der Regel nicht eingehalten werden.

Der Virenschutz ist für die Lehrer gratis, die Maske wird ihnen zur Verfügung gestellt. Die Schüler hingegen müssen dafür zahlen. «Die Masken werden als Schulmaterial behandelt», sagt Regula Huber, Leiterin Kommunikation beim Luzerner Bildungsdepartement. «Für das Schulmaterial sind die Schülerinnen und Schüler selber verantwortlich. Dazu gehören, Stand heute, auch die Masken.»

Das sei unfair, kritisiert die kantonale Schüलगewerkschaft (VLSO). «Wir begrüssen, dass der Kanton uns schützen will. Aber wenn Präsenzunterricht mit Anwesenheitspflicht gilt, muss der Kanton auch den Schülern einen Gesichtsschutz kostenlos abgeben», sagt Präsident Phillip Zenger. «Es ist nicht einzusehen, warum die Lehrpersonen Gratis-Masken bekommen, wir aber nicht.»

## Lehrer rechnen mit Pflicht in anderen Kantonen

Die Schüler haben auch bereits ein Maskenkonzept erarbeitet: Jeder soll ein wiederverwendbares Modell bekommen. Das belaste die nationalen Vorräte kaum, die Anschaffungskosten seien rasch amortisiert, und es falle deutlich weniger Abfall an, sagt Zenger.

Die obligatorische Gesichtshüllung könnte bald auch Schü-

lern in anderen Kantonen blühen. «Es ist damit zu rechnen, dass andere Kantone ebenfalls eine Maskenpflicht einführen», sagt Lucius Hartmann, Präsident des Vereins Schweizerischer Gymnasiallehrerinnen und -lehrer.

Die Maske sei eine gute Möglichkeit, sich im Präsenzunterricht mit ganzen Klassen zu schützen, wenn die Abstandsregeln nicht eingehalten werden können. «Ich würde es begrüssen, wenn der Staat den Schülern die Masken kostenlos zur Verfügung stellte», sagt Hartmann. «Das hätte eine wichtige Signalwirkung und würde sicherstellen, dass die Masken die nötigen Standards erfüllen.» Mit einem staatlich abgegebenen Gesichtsschutz könne man ein Obligatorium auch durchsetzen, sagt Hartmann. «Es kann keiner kommen und sagen, er habe keine Maske.» Nadja Pastega